

Terms of Reference für ein Studienprojekt „Handelsabkommen und Exportperformance österreichischer Unternehmen“

als Basis für die Einladung für unverbindliche und kostenfreie Angebote an das BMWET bis spätestens 23. September 2025.

Hintergrund und Projektziel

Hintergrund: Der globale Handel war in den vergangenen Jahrzehnten von einer Reihe grundlegender Umbrüche geprägt. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die großen wirtschaftlichen Blöcke der Weltwirtschaft weitgehend voneinander abgeschottet. Mit der Gründung des GATT (General Agreement von Tariffs and Trade) begann 1948 eine langanhaltende Phase des Abbaus von Handelshemmnissen. Diese Phase kulminierte in der Gründung der Welthandelsorganisation (WTO) im Jahr 1995. Mit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 endete die intensive Phase der Liberalisierung des Welthandels und die großen Wirtschaftsregionen begannen verstärkt Eigeninteressen in der Handelspolitik und verfolgen. Handelsabkommen spielten in der Strukturierung des Welthandels eine entscheidende Rolle. Gab es 1990 gerade einmal 28 internationale Handelsabkommen, so ist deren Zahl mittlerweile auf über 500 angestiegen. Im Zeitverlauf hat sich auch das Wesen der Handelsabkommen deutlich verändert und beinhalten u.a. weitreichende regulatorische, digitale und nachhaltigkeitsbezogene Themen. Gerade in der jüngeren Vergangenheit wird zudem vor dem Hintergrund aggressiver handelspolitischer Strategien verstärkt versucht, regionale industriepolitische Ziele durch Abkommen mit gezielten, erstmals erhöhten statt verringerten, Zollsätzen zu erreichen.

Projektziel: Während makroökonomische Studien regelmäßig positive Wohlfahrtseffekte solcher Abkommen zeigen, ist bislang wenig darüber bekannt, wie stark und in welcher Form unterschiedliche Unternehmen tatsächlich profitieren – insbesondere mit Blick auf Branche und Unternehmensgröße. Bezugnehmend auf die jüngsten Entwicklungen sollen zudem die Auswirkungen von Handelsabkommen auf industriepolitische Ziele, die Versorgungssicherheit und Absicherung von Lieferketten gelegt werden.

Mögliche Forschungsfragen¹

- Welche Unternehmen werden in welchem Ausmaß von Handelsabkommen berührt – und wie unterscheiden sich die Effekte nach Unternehmensgröße und Branche? Wie steht Österreich im EU- und internationalen Vergleich da?
- Welche Rolle spielen Handelsabkommen bei der Erschließung von Exportmärkten oder bisher nicht gehandelten Waren (extensive Marge) bzw. beim Ausbau bestehender Handelsbeziehungen (intensive Marge)?
- Wie werden Kosten und Preissetzung auf Unternehmensebene von Handelsabkommen beeinflusst?
- Wie wirken sich spezifische (bestehende und künftige) Freihandelsabkommen (z. B. CETA, EU-Japan EPA, EU-Mercosur) auf österreichische Exporteure aus? Gibt es messbare Unterschiede in der Exportdynamik je nach Partnerregion? Welche Produkte oder Dienstleistungen verzeichnen jeweils die stärksten Effekte?
- Wie nachhaltig sind die beobachteten Effekte von Handelsabkommen – und wie verändern sie Investitions-, Beschäftigungs- und Internationalisierungsentscheidungen sowie die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in Österreich?
- Inwieweit tragen Handelsabkommen zur Versorgungssicherheit Österreichs und der Absicherung von Lieferketten bei?
- Welche spezifischen Herausforderungen bestehen für österreichische KMU bei der Nutzung von Handelsabkommen – und wie wirksam sind bestehende Unterstützungsmaßnahmen (Außenwirtschaftscenter; Internationalisierungsinitiative „go international“)?
- Welche Lücken bestehen im Förderungssystem, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen?
- Methode und Daten: Eine Analyse auf Basis von Mikrodaten (AMDC) wird angeregt.

Leistungsbestandteile und -anforderungen

- **Leistungsbestandteile**
 - Studie
 - Sprache: deutsch
 - Aufbereitung: Die Studie soll gut kommunizierbare (für die Allgemeinheit verständliche) Ergebnisse liefern und muss für die interessierte Öffentlichkeit lesbar und verständlich sein.
 - Umfang: ca. 40-50 Seiten

¹ Adaptierungen und Erweiterungen sind erwünscht und werden bei der Vergabeentscheidung mitberücksichtigt.

- Executive Summary
 - Inhalt: Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse, Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für die österreichische Außenwirtschaftspolitik
 - Sprache: deutsch und englisch
 - Aufbereitung: leicht verständlich und graphisch ansprechend
 - Umfang: ca. 2-3 Seiten
 - Presstext
 - Inhalt: Inputs für eine Presseaussendung
 - Sprache: deutsch
 - Umfang: 1-2 Seiten
 - Präsentation
 - Das Autor:innenteam steht für die Präsentation und Diskussion der Studie im Rahmen einer (Online-)Veranstaltung zur Verfügung.
 - Die Präsentationsfolien und die Aufzeichnung der Veranstaltung werden auf der FIW-Website veröffentlicht.
- **Veröffentlichung:** Finalversion von Studie und Executive Summary werden vom Auftraggeber nach der Abnahme auf den Websites von BMWET und FIW veröffentlicht.
 - **Barrierefreiheit:** Die finalen Versionen der Studienbestandteile müssen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben² barrierefrei sein. Zur Umsetzung der Barrierefreiheit nach WCAG 2.1 für PDF-Dokumente ist der ISO-Standard PDF/UA-1:2014 (DIN ISO 14289-1:2014-02 oder neuer) zu berücksichtigen.
 - **Übermittlung:** Die Studienbestandteile sind elektronisch per Mail an den Auftraggeber (POST.II7-25@bmwet.gv.at) zu übermitteln.

Erforderliche Angaben im Angebot

- Studienthema; geplante Studieninhalte
- Forschungsfragen

² Standards für Barrierefreiheit nach der UN-Behindertenrechtskonvention, BGBl. III Nr. 155 vom 23.10.2008, insbesondere Artikel 3 lit. c; Artikel 7 Bundes-Verfassungsgesetz; Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz BGBl. I Nr. 82/2005 idGF11, insbesondere § 6 Abs. 5; Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl. I Nr. 22/1970 idGF12, insbesondere §§ 6ff; E-Government-Gesetz BGBl. I Nr. 10/2004 § 1 Abs. 3 (i.d.F. bis Dezember 2018), Web-Zugänglichkeits-Gesetz BGBl. I Nr. 59/2019, WCAG 2.1 Konformitätsstufe AA, EN 30154.

- Darlegung, welche der Forschungsfragen aus dem Call erarbeitet werden, und welche nicht (mit Begründung)
- Gegebenenfalls Adaptierung und Erweiterung der oben angeführten möglichen Forschungsfragen im Hinblick auf die Zielerreichung
- Methodik und Daten
- Bestätigung zu den Leistungsbestandteilen und -anforderungen
- Autorinnen und Autoren (Forschungsschwerpunkte, akademische Ausbildung, relevante Projekte und Publikationen) sowie Projektleitung und Ansprechperson
- Kostenplan
 - Maximalbudget: 35.000 Euro (inklusive allfällig anfallender USt.)
 - Möglichst detaillierte Aufschlüsselung nach Teilleistungen
- Zeitplan unter Berücksichtigung folgender Vorgaben
 - Beauftragung: Oktober 2025
 - Kick Off: November 2025
 - Zwischenbericht: Ende März 2026
 - Vorläufiger Endbericht: Ende Juli 2026
 - Finaler Endbericht: Ende August 2026
- Zusammenfassung des Proposals: Komprimierte Darstellung der Kernelemente des Studienthemas und klare Erläuterungen, worin der Neuheitsgehalt der vorgeschlagenen Studie gegenüber bisher von der Forschungscommunity zu diesem Thema durchgeführten Analysen liegt; Umfang: ca. eine halbe A4-Seite

Information zur Vergabe

Vergabeprozess

Die Vergabe erfolgt im Wege einer Direktvergabe gemäß § 46 Bundesvergabegesetz 2018. Nach Ablauf der Einreichfrist sichtet eine Vergabekommission des BMWET die eingegangenen Angebote und entscheidet über den Zuschlag an den Bestbieter gemäß untenstehender Kriterien. Ggf. kann es zu Nachfragen oder Nachforderungen seitens des BMWET kommen, bevor die Vergabekommission eine endgültige Entscheidung trifft. Das BMWET behält sich das Recht

vor, das Vorhaben nicht umzusetzen, sollte kein Anbot den Anforderungen entsprechen. Sämtliche Anbieter erhalten eine Zu- bzw. Absage per Mail.

Vergabekriterien

- Qualität und Verständlichkeit des Konzepts
- Abdeckung / Adaptierung der Forschungsfragen aus dem Call im Hinblick auf die Zielerreichung
- Originalität und Adäquanz von Methode und Daten
- Qualifikation und Erfahrung der Autorinnen/Autoren
- Angemessenheit der Kosten

Auszahlungen

Die erste Teilzahlung erfolgt nach Vertragsabschluss, die zweite Teilzahlung (Schlusszahlung) nach Abnahme des finalen Endberichts durch das BMWET. Die Rechnungslegung hat für österreichische Auftragnehmer per E-Rechnung zu erfolgen.

Abgabe

Das vollständige Anbot soll an POST.II7-25@bmwet.gv.at geschickt werden. Das, allenfalls adaptierte, Anbot wird bei Vertragsabschluss Bestandteil des Werkvertrags.

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an POST.II7-25@bmwet.gv.at